

caus über die Unglücksfälle gebietet werden kann. Die Carlsten sind so in diesem Augenblicke die einzigen Verbündeten der Regierung vom 24. Mai.

Madrid, 3. Okt. Die Regierung hat Nachrichten erhalten, wonach 14,000 Mann Carlsten bei Estella concentrirt sind. Die Generale Moriones und Santa Pau sind gegen die carlistischen Streitkräfte bei Bilbao vorgezogen. Die Seeverbindung mit San Sebastian unterhält General Ansoategui. Ein Zusammenstoß steht wahrscheinlich bevor.

Spanien. Ueber ein Eisenbahnunglück in der Nähe von Biana berichtet eine Madrider Correspondenz. Am 1. d. M., um 3 Uhr Morgens, entgleiste ungefähr 2 Kilometer von Biana entfernt der von Frankreich kommende Zug, welcher etwa 800 Personen von Biarritz brachte. Die Gewalt des Stoßes war eine solche, daß der Zug bis an das Ufer des Ebro lief, hineinfiel und 2 Waggons nach sich zog. Die andern Waggons überschlugen sich über diese auf. Fünf Eisenbahnbeamte, die den Zug geführt hatten, und 16 Passagiere, die im ersten Waggon gewesen, waren im Tode. Die Verwaltung verheimlicht die Anzahl der Verunglückten, doch kann man sich eine Vorstellung von dem Umfang des Unglücks machen, wenn man bedenkt, daß ein ganzer Zug von einer enormen Höhe herab in einen Fluß stürzte! Tags darauf zog man noch Leichen aus den Waggons. Unter den Todten, die man agnosziren konnte, waren der Brigadier Cadorna und mehrere höhere Offiziere. Die Presse nimmt Anstand, die Namen der Verunglückten zu nennen, denn Alle, oder doch fast Alle gehören sie der hohen Madrider Gesellschaft an. Der Madrider Nordbahnhof hat an dem Unglückstage einen furchtbaren Anblick geboten, denn alle Ueberlebenden und Verwundeten waren hier versammelt. Man schreibt die Schuld an dem Unglück den beiden Maschinenführern zu, welche, um eine größere Geschwindigkeit zu erzielen, eine Maschine an die Spitze und eine an das Ende des Zuges geschoben hätte. Es scheint, daß der Maschinenführer der zweiten Maschine mehr Dampf gab als der vordere und so die Entgleisung veranlaßte. Die Correspondenz, welche der Zug mit sich geführt hatte, ist total verloren.

Rom, 3. Okt. Der Papst empfing gestern, am Jahrestag des römischen Plebiszits, 300 Mitglieder der katholischen Gesellschaften, welche er in seiner Antivortrede ermunterte, auf bessere Zeiten zu hoffen. Gesprächsweise äußerte der Papst, man wolle ihn verlassen, Rom zu verlassen, er aber werde sich niemals hierzu entschließen.

Amerika. Ueber die Feuersbrunst zu Chicago am 17. v. M. bringt die „Westphalia“ einige Nachrichten, denen wir entnehmen, daß die Localität und die Richtung des heftigen zur Zeit herrschenden Windes die nemlichen waren, wie vor 2 Jahren. Glücklicherweise jedoch war die Feuerwehr dieses Mal prompter und erfolgreicher und das Feuer erreichte nicht jene riesigen Dimensionen. Das Feuer entstand durch einen Funken, der von einem vorbeifahrenden Eisenbahnzuge auf einen Heuschaber gefallen war. Einen halben Tag wüthete das Feuer, begünstigt von dem rasenden Sturme. Sehr viele Personen sind obdachlos geworden.

Newyork, 30. Septbr. Obgleich die finanzielle Lage sich gebessert hat, dauert die Handelsstockung fort. An die Banken wird vielfach die Aufforderung gerichtet, Wechselbriefe anzukaufen, um dem Ausfuhrhandel zu Hilfe zu kommen.

Hopfen. Sept. 29. Die herrliche Witterung, welche wir seit mehreren Tagen haben, trocknete die Waare, so daß nun sabbbarer Hopfen zu haben ist; das Geschäft ist daher hier wie auf dem Lande belebt und wurden folgende Preise bezahlt: Späth fl. 140, Wälgarten fl. 105, Moosbad fl. 100, Stern fl. 100, Wiesberg fl. 95, Entersdorf fl. 95 per 50 Kilos, und Leibkauf. Das Geschäft würde ein größeres gewesen sein, wenn Produzenten abzugeben würden.

Luftmarkt, 2. Okt. Obgleich von verschiedenen Seiten, namentlich aber von solchen Händlern, welche gewöhnlich eine offene Handlungsweise scheuen, auf das Mißlingen des diesigen Hopfenmarktes hingearbeitet wurde, so hat doch der rege Verkehr am letzten Montag schon genügend bewiesen, daß die Lebensfähigkeit desselben gesichert ist und auch der heutige Markt war wieder sowohl von Produzenten als Consumenten und Händlern des In- und Auslandes ziemlich zahlreich besucht. Die zu Markt gebrachte Waare war meistens mittel Qualität, fand aber rasch Abnehmer und es wurde von 60—70 fl. per Ztr. bezahlt. Hopfen in seiner Qualität sind sehr gesucht.

Verstärkendes.

Malte, auf dem Kameel. Bei der Anwesenheit des Grafen Molke in Bremerhaven wurde derselbe auch zur Besichtigung des nach ihm von dem Norddeutschen Lloyd „Feldmarschall Molke“ getauften Dampfers eingeladen. Die Wände der ersten Cabine des Dampfers schmückten Bilder aus dem Leben des berühmten Strategen. Man zeigte ihm auch diese Bilder. Eines derselben stellt auch die Orientreise des Feldmarschalls dar, ihn selbst auf einem Kameele reitend. Lächelnd bemerkte Molke: „Das muß wohl ein Druckfehler sein; ich habe nie auf einem Kameele gefahren.“

Lima, Eine Liebestragödie. Heute war die Straße Santa Toribio der Schauplatz blutiger, verzweifelter Auftritte. Hier wohnte eine junge, wohlhabende Italienerin, Magdalena Pobeska, und führte ein blühendes Spezerelgeschäft, dessen Leitung sie nach dem vor Kurzem erfolgten Tode ihres Mannes einem Landsmann übertragen hatte. Ihr gegenüber lebte ein Schweizer, Aretto, seines Zeichens Glasermeister, der eifrig um ihre Hand warb, ohne Erhörung zu finden. Gereizt durch die Erfolglosigkeit seiner ärtlichen Anstrengungen, beschloß der leidenschaftliche Liebhaber, eifersüchtig zugleich auf den jungen Geschäftsführer, tödtlich sein Mißgeschick zu rächen. Am 5. Juli begab er sich in das Haus der Pobeska und bat nochmals in bestiger Weise um ihre Hand, und als diese aermals bei ihrer Ablehnung verharrete, riß er voll blinder Wuth ein Dolchmesser hervor, stieß es ihr in die Brust und schnitt der Niederstunkenen die Nase ab. Nachdem er dann noch dem zur Hilfe herbeigeeilten Italiener eine schwere Wunde beigebracht, flüchtete er sich in sein Haus, begann das zweite Stockwerk zu verrammeln und rüstete sich zu entschlossenster Verteidigung. Bald erschien Militär; als der Führer, Capitän Cardenas, Alles fest verschlossen fand, legte er eine Leiter an und erklimmte, einen Revolver in der Hand, den Balkon, aber ehe er sich über die Brüstung schwingen konnte, schante ihm der Schweizer eine Kugel zu, die ihm den Arm zerschmetterte und den folgenden Soldaten tödtete. Nun wurde eine förmliche Belagerung eingeleitet; eine Schaar Polkisten besetzte die gegenüberliegenden platten Dächer und lauerte, die Büchse in der Hand, dem verzweifeltsten Manne auf, während unten die Soldaten ganze Salven auf das 2. Stockwerk abfeuerten. Plötzlich ertönte ein heftiger Knack, Aretto hatte ein Fäßchen mit Pulver gefüllt entzündet, die oberen Wände des Hauses stürzten zusammen, lichterloh schlugen die Flammen empor und ergriffen die anstoßenden Häuser. Mit der größten Anstrengung arbeiteten die herbeieilenden Löschmannschaften, um des Feuers Herr zu werden; unter dem glühenden Gebälk fand man auch die Leiche des Schweizer, mit einer klaffenden Wunde am Halse.

Die Jagd in Hubertusstock wird ohne Zweifel selbst einem so erfahrenen Jäger wie den König von Italien in hohem Grade befriedigt haben. Es handelt sich hier nemlich — schreibt man der „Schl. Ztg.“ — nicht um eine Jagdromandie mit einseitigen abgeängstigten Thieren, sondern es wird dort auf einem Jagdterrain operirt, das in Europa vielleicht seines Gleichen nicht hat. Die Schorsballe in der Glimmung ist nemlich ein ungeheures Jagdrevier von 4 Qu. Meilen ohne alle Einkriegerung, nur in Jagdwecken verwaltet, das einen überaus großartigen Kende-vous-Platz für die Hirsche aus allen Weltgegenden, Meilenbürg, Hesse, Galizien u. bildet, die sich hier zu Tausenden in der Brunstzeit einfänden. Beredete Gänge führen in dieser Wildnis die Jäger bis unmittelbar an die Stellen, wo das Wild rudelweise sich aufhält.

Im Ludwigburger Stadthospital starb kürzlich etwa 70 Jahre alt Carl Schmidt, ein Sonderling, der selbst so auffallend und ärmlich gekleidet einherging, daß er das Gespött der Kinder war, heute hinterläßt er aber nach amtlicher Bekanntmachung folgendes: „Fabrik-Verkauf. Am nächsten Samstag den 27. d. M., Morgens 9 Uhr, kommt im Stadthospital dahier die Fabrik des Carl Schmidt im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Dieselbe besteht in: 4 Uhren, Büchern, Dragnskleidern, worunter 74 Westen, 18 Röcke, 11 Jacken, 30 Beinkleidern, 68 Kappen, 13 Paar Stiefeln und Schuhen, ferner Bettgewand, Leinwand, Schreinwerk, allgemeiner Hausrath, worunter 14 Rasirmesser und 86 Spazierstöcke.“

Registriert, gedruckt und verlegt von E. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 Kr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 38 Kr.

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 Kr.

N^o 117.

Donnerstag den 9. Oktober

1873.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

An die Orts-Vorsteher.

Die Orts-Vorsteher, welche mit dem durch Erlass vom 30. August l. J., Amtsblatt 101, verlangten Bericht, über das Bestehen von Culturbeschränkungen in Folge von Waidrechte, noch im Rückstande sind, werden an baldige Erstattung desselben erinnert. Königl. Oberamt. Schindler.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

I. Register für Einzelfirmen.

Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	Inhaber der Firma.	Prokuristen; Bemerkungen.
Königl. Oberamtsgericht Schorndorf.	6. Oktober 1873.	A. Stähle, Schorndorf.	Albert Stähle, Maschinenfabrikbesitzer in Schorndorf.	Erfolgslos in Folge Aufgabe des Geschäftes. Neuer Eintrag f. im H.R. für Gesellschaftsfirmen.
do.	do.	Chr. Moser, Steinkohlen- und Coacs-Geschäft in Schorndorf.	Chr. Moser, Bahnhofrestaureur daselbst.	Gegen den Inhaber ist Vermögens-Untersuchung angeordnet, weshalb das Geschäft aufgehört, daher gelöscht.

J. B. Oberamtsrichter: Riesching.

II. Register für Gesellschaftsfirmen und für Firmen juristischer Personen.

Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Sitz der Gesellschaft oder der juristischen Person; Ort ihrer Zweigniederlassungen.	Rechtsverhältnisse der Gesellschaft oder der juristischen Person.	Prokuristen; Liquidatoren; Bemerkungen.
Königl. Oberamtsgericht Schorndorf.	6. Oktober 1873.	Stähle & Co., Fabrikation von Nähmaschinen-Möbeln und andern Holz- u. Metall-Arbeiten in größerem Maßstabe. Sitz der Gesellschaft: Schorndorf.	Theilhaber, von welchen jeder die Firma allein zu vertreten befugt ist, sind: Albert Stähle, Nähmaschinen-Fabrikant von hier und Gust. Bernhards aus Königsberg i. Pr.	Bisher im Handelsreg. für Einzel-firmen.

J. B. Oberamtsrichter: Riesching.

Aufnahme von Zöglingen in die Weinbauschule zu Weinsberg.

Nachdem auf den 1. Januar 1874 weitere 6 Zöglinge für die 2 Jahre 1874 und 1875 in die Weinbauschule aufzunehmen sind, werden diejenigen Jünglinge, welche um Aufnahme sich bewerben wollen, angefordert, binnen 4 Wochen bei dem Vorsteheramt der Schule in Weinsberg schriftlich sich zu melden. Es wird sich vorbehalten, die Bewerber sofort zu einer in der ersten Hälfte des Monats Dezember vorzunehmenden Prüfung einzuberufen.

Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben, vollkommen gesund und für anhaltende Feldarbeiten körperlich erstarbt, mit den gewöhnlichen Arbeiten im Feld und Weinberg bereits vertraut sein und lesen, schreiben und rechnen können, wie sie auch die Fähigkeit besitzen sollen, einen populären Vortrag gehörig aufzufassen. Kost, Wohnung und Unterricht erhalten die Zöglinge frei, wogegen sie alle vorkommenden Arbeiten unentgeltlich zu verrichten haben.

Bei Fleiß und Wohlverhalten haben sie übrigens Aussicht auf Prämien oder kleinere Geldzuschüsse. Sie sind verpflichtet, den vorgeschriebenen Lehrkurs bis zum Schluß des Jahres 1875 durchzumachen.

Die aufzunehmenden Zöglinge sollen während eines zweijährigen Kurzes einen auf gründliche berufliche Ausbildung berechneten Unterricht erhalten. Derselbe hat neben der Befestigung und Weiterführung in den gewöhnlichen Volksschulfächern den Unterricht in der ebenen und praktischen Geometrie, im Zeichnen, in den Elementen der Chemie, Physik, Mechanik, sowie die theoretische und praktische Unterweisung im Feld-, Wein-, Gemüse- und Obstbau, sowie in der Viehzucht zu umfassen.

Falls einer der Zöglinge während des Lehrkurzes an der Weinbauschule in das konstriptionspflichtige Alter eintreten sollte, so kann er nach dem neuen Rekrutierungsgeese bis nach vollendeter Lehrzeit zurückgestellt werden.

Um den Zöglingen fortwährend praktische Anschauung zu sichern, ist mit der Anstalt ein Grundbesitz von 96 Morgen verbunden, der in Gärten, Weinbergen, Ackerfeld und Wiesen besteht.

Mit den unter oberamtlichem Beibericht einzusendenden Eingaben ist ein Lauffchein, Impffchein, sowie ein Zeugniß des Gemeinderaths über den Stand und etwaigen Grundbesitz des Vaters, über dessen Einwilligung zu dem Vorhaben seines Sohnes, über das Heimatrecht, das Prädikat und die Laufbahn des Aufzunehmenden vorzulegen.

Auf die Gelegenheit, in der Weinbauschule tüchtige Weinbergmeister heranzubilden, werden insbesondere auch die größeren Grundbesitzer und Gutsverwaltungen hiemit aufmerksam gemacht.

Stuttgart, den 3. Oktober 1873.

K. Centralstelle für die Landwirtschaft. D p p e l.

Schorndorf.

Chrenenerklärung.

Friedrich Kaiser von Unterurbach, welcher am 1. d. M. den Acciser Friedrich Bauber daselbst gröblich beleidigt hat, leistet demselben deshalb hiemit öffentliche Abbitte.

Den 7. Oktober 1873.
3. U.

K. Oberamtsgericht.

Schorndorf.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Erbsmasse des verstorbenen Christian Simon, Deconomen von hier kommt am Montag den 15. Oktober Nachmitt. 2 Uhr

folgende Liegenschaft auf dem Rathhaus zum Verkauf:

1/2 an einem 2stöckigen Wohnhaus in der obern Stadt, neben Friedrich Rauppe, Anschlag 1000 fl.

1/2 M. 7,4 Acker in der obern Straße, Anschlag 125 fl.

1/2 M. 23,0 Acker beim Unholdenbaum, Anschlag 175 fl.

1/2 M. 33,4 Acker im Sünden, Anschlag 150 fl.

1 1/2 M. 39,8 Acker und Weinberg im Frauenberg, Anschlag 367 fl.

1/2 M. 8,0 Acker Baumwiese auf dem Hungerbühl, Anschlag 330 fl.

1 M. 2,7 Acker Wiesen daselbst, Anschlag 360 fl.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 8. Okt. 1873.

Stadtschultheißenamt.

Krauß.

Carl Heinrich Klingenstein, welcher seit 2 Jahren die Schuhmacher-Profession betriebe hat, wird bei einem tüchtigen Schuhmacher in der Stadt unterzubringen gesucht. Liebhaber wollen sich im Laufe dieser Woche bei der unterzeichneten Stelle melden.

Armenpflege. Lauz.

Schorndorf.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an hienach ausgeführte in letzter Zeit gestorbene Personen wollen binnen 8 Tagen zum Zwecke der Berücksichtigung bei den vorzunehmenden Teilungsgegeschäften schriftlich angemeldet werden, widrigenfalls die Gläubiger die im Nichtanmeldungsfall für sie entstehenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben hätten.

Die betreffenden Geschäfte sind:

Schorndorf.
Busch, David, Eventualtheilung.

Palmer, Gottlieb, Malers Ehefrau, dto.

Simon, Christian, Seiler, Realtheilung.

Köhler, Wilhelm, Glaser, dto.

Baber, Christiane, ledig, dto.

Wds, Daniel, Maurer, Eventualtheilung.

Oberurbach.
Ziegele, Johs, Bauers Wittwe, Realthlg.

Krdh, Johs, Schmieds Ehefrau, dto.

Haubersbrunn.
Reiß, Dorothea, Johs. Wittwe, Realthlg.

Schwegler, Johannes, Straßenwart, dto.

Hornung, Johannes, Bauer, Eventualthlg.

Steinenberg.
Bez, Friedrich, ledig, Armuths-Urkunde.

Dais, Michael, Bauer, Realtheilung.

Schorndorf, den 7. Oktober 1873.

Königl. Gerichtsnotariat.

Gaupp.

Schorndorf.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 13. Oktober werden im Hospitalwald Sünden verkauft:

100 Raummeter Nadelholz-Spätter und Brügel, 3000 Nadelholz-Wellen und 10 Stumpenloose.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Lannenwäble.

Hospitalpflege.

Schorndorf.

Länder-Verpachtung.

Von Seite der Kastnepsche werden Donnerstag den 9. d. M. Nachm. 3 Uhr auf dem Rathhaus die 4 Länder vom alten Gottesacker auf 6 Jahre verpachtet.

Revier Abelberg.

Der Holzhauerlohn-Accord pro 1874

wird am Montag den 13. d. M. Nachmitt. 2 Uhr

im Döfen dahier abgeschlossen werden. Abelberg den 8. Okt. 1873.

K. Revieramt.

Amtsnotariats-Bezirk Winterbach.

Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.

Alle diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirkes in irgend einer Beziehung theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr ihrer Nichtberücksichtigung dieses anzumelden und rechtsgenügend zu erweisen.

Baierfeld.
Alt Friedrich Krapf, Tagelöhner, Realthlg.

Hebsack.
Georg Adam Herrmanns Wittwe, dto.

Rohrbonn.
Gottlieb Kolbs Wittwe, dto.

Weiler.
Jacob Schneiders Wittwe, dto.

Winterbach.
Johann Georg Müller, Schäfers Ehefrau, Eventualtheilung.

Karl Ferdinand Theurer, Kaufmann und seine geschiedene Ehegattin, Vermögens-Abscheidung.

Den 7. Oktober 1873.

K. Amtsnotariat.

Läger.

Schorndorf.

Bis Martini hat 150 fl. auszuliefern die Kastnepsche.

Reichenbach bei Blödingen.

Zu verkaufen:

Zwei sehr schöne ächte schwarze Dachshunde, welche Race den zweiten Preis in Berg bekam, einen jährigen braunen Hühnerhund und einen großen, sehr guten Hofsund (Bernhardiner Race) bei

Munz, Bäcker.



Schorndorf.
Für die viele Theilnahme an dem schnellen Tode unjeres I. Bruders u. Schwagers Christian Simon, sowie auch für die ehrende Begleitung zu seiner Ruhestätte sagen die Hinterbliebenen ihren herzlichsten Dank.

Schorndorf.
Knecht-Gesuch.
Ich bin beauftragt für eine Apotheke einen Knecht zu suchen, dem ich guten Lohn zusichern kann.
C. Grünzweig.

Schorndorf.
20 Simri schönes
gebrochenes Obst
hat zu verkaufen
Seiler Simon's Wittwe.

Schorndorf.
Angerfernrüben, Abkraut und Welschkornstroh
hat zu verkaufen
Chr. F. Kraiß Wittwe am Markt.

Schorndorf.
Von heute an ist wieder
fettes Rindfleisch
zu haben bei
Christian Hauber, Traubenwirth.

Schorndorf.
Ein schweres Rind und ein schweres Schwein zum Schlachten
setzt dem Verkaufe aus
Ziegeleibstiger Groß.

Schorndorf.
3 Viertel Wiesen
im Zielgraben verpachtet
Hospitalpfleger Lauz.

350 fl. werden in Bälde aufzunehmen gesucht und kann von dem Informativpfandschein Einsicht genommen werden bei
der Redaction.

Tagesneuigkeiten.
Stuttgart, 6. Okt. Landesproduktenbörse. Weizen, russ. 9 fl. bis 9 fl. 27 fr. Rernen 10 fl. bis 10 fl. 12 fr. Roggen 6 fl. 36 fr. Gerste, württ. 7 fl. 12 fr., ungar. 7 fl. 42-54 fr. Haber 5 fl. 12 fr. Kolltreps 8 fl. 3 fr. Mohr 16 fl. 24 fr. Hopfen 62-70 fl.
Die Mehlpresse stellen sich pr. 100 Kilogramm sammt Sack: Nr. 1 28 fl. 30 fr. bis 29 fl. Nr. 2 26 fl. 24-48 fr. Nr. 3 24 fl. bis 24 fl. 36 fr. Nr. 4 20 fl. bis 20 fl. 36 fr.
Worm Oberlande, 6. Okt. Schännenbericht. Ravensburg, 4. Oktbr. Mittelpreise: Korn 9 fl. 48 fr. Roggen 8 fl. 56 fr. Gerste 7 fl. 44 fr. Haber 5 fl. 13 fr. Korn ist um 5 fr., Roggen um 35 fr., gefallen. Gerste um 8 fr., Haber um 5 fr. gestiegen. Ulm, 4. Oktbr. Mittelpreise: Korn 9 fl. 57 fr. Roggen 8 fl. 55 fr. Gerste 7 fl. 24 fr. Haber 4 fl. 48 fr.

Frankfurter Pferde-Markt-Lotterie
mit Genehmigung hoher Regierung. Ziehung am 22. Oktober d. J.
Bei dieser Lotterie kommen 9 elegante Equipagen mit 4 und 2 Pferden bespannt, 1 feiner Schlitten mit 2 Pferden, 60 der schönsten Reit- u. Wagenpferden nebst vielen Hunderten von anderen sehr werthvollen Gewinnen zur Vertheilung. Zu dieser allgemein so beliebten Lotterie verbenet der Unterzeichnete Loose incl. Porto und Spesen bei Uebersendung der verz. Gewinne
1 Loose für 1 Thlr. 5 Sgr. oder fl. 2. 3 fr.
6 Loose " 7 " fl. 12. 15 fr.
gegen Einzahlung des Betrages oder per Postvorschuß. Jeder Theilnehmer erhält nach der Ziehung eine Gewinnliste franco und gratis übersandt durch das Handlungshaus von
Joh. Geyer in Frankfurt a. M.
NB. Da in der Regel die Theilnahme an dieser Lotterie eine ungemein starke ist, so wolle man Bestellungen baldigt machen, um allen Wünschen genügen zu können.

Schorndorf.
Von höchster Wichtigkeit für
Augenranke. Da ich schon aus Erfahrung die Vortrefflichkeit Ihres Dr. White's Augenwassers kenne, indem dasselbe meiner Mutter ihr vollständiges Augenlicht wieder geschenkt hat, so wende ich mich vertrauensvoll an Sie (solgt Auftrag). Cospeba, 3. Juni 1872. Louis Hering.
Dieses echte Dr. White's Augenwasser von Traug. Ehrhardt in Gr.-Breitenbach in Thüringen ist neben seinem großen Weltruhme concessionirt, seit 1822 als bestes Volks- und Hausmittel - nicht Medicin - bekannt und berühmt und a Flacon 10 Sgr. zu beziehen durch
Traugott Ehrhardt in Gr.-Breitenbach in Thüringen.

Schorndorf.
Bis Dienstag den 14. Oktober sind sehr schöne halbgelbliche
Milchschweine zu haben.
Alt Bäcker Brügel.

Schorndorf.
Kleine Kartoffeln
zum Füttern taugt fortwährend
W. Häberle, 3. Schwane.
E. Schlichter.
Eine Kuh schweren Schlags, Rothbläh, mit dem zweiten 14 Tage alten Kalb, setzt dem Verkaufe aus
Hirschwirth K. H.

Haubersbrunn.
Ein Müller-Lehrling
findet sogleich eine gute Stelle bei
C. Hinderer, Müller.
Es werden im Laufe dieses Monats
1000 fl. gegen gute Versicherung aufzunehmen gesucht. Gefällige Anträge nimmt entgegen die Redaction.

Geldsorten-Cours.
Frankfurt, 6. Oktober 1873.
Preuss. Friedrichsd'or . . . 9 58 1/2 - 59 1/2
Pistolen 9 40 - 42
Holländ. fl. 10 - Stücke . . . 9 52 - 54
Dukaten 5 34 - 36
20 Franken - Stücke 9 20 1/2 - 21 1/2
Engl. Sovereigns 11 48 - 50
Russ. Imperiales 9 41 - 43
Dollars in Gold 2 25 1/2 - 26 1/2

Korn Hieg um 13 fr., Roggen um 26 fr. Gerste fiel um 7 fr. Erlössumme der Schranne in Ulm 45,400 fl. 56 fr.
Wergentheim, 4. Okt. Heute Vormittag 10 Uhr wurde unsere Stadt durch ein sehr trauriges Ereigniß in Aufregung versetzt. Lünchermesser, Tischler, ver das Verbleiben des Stadthurms übernommen hatte, fiel von dem zu diesem Zweck oben am Thurm befestigten sog. fliegenden Gerüste 43 Meter hoch herab und blieb auf der Stelle todt. Er stand nebst einem Gefellen auf dem Brett, als das Seil plötzlich riss und T. in die Tiefe stürzte. Sein Genosse ergriff noch rechtzeitig das Seil, an welchem die Kugel hinaufgezogen wurden, und rettete sich auf diese Weise. Der Verunglückte ist ein fleißiger, sehr geachteter Bürger; um so größer ist daher die allgemeine Theilnahme.

Wiberach, 5. Okt. Ich habe Ihnen über eine ganz schreckliche That zu berichten. In der Nacht von Samstag auf den Sonntag wurde ein in einer hies. Maschinewerkstätte in Arbeit

lebender junger Mann, aus der Schweiz gebürtig, von einem gleichfalls hier beschäftigten Bachsteinebergelien, in Bayern bei Willingen zu Hause, in Raubhändeln fahrlässig erschossen. Der Tod des Unglücklichen ist schon nach wenigen Stunden Nachts 2 Uhr in Folge der Stichwunden erfolgt. Die Frechheit und Robheit des Mörders ist wahrhaft empörend, und ist derselbe bereits im hies. Oberamts-Gerichtsgefängnisse in sichere Haft gesetzt. Schon vor 4 Wochen wurde von dem gleichen Burschen ein ähnliches Verbrechen mit dem Messer verübt; wurde aber damals zu rechter Zeit überwältigt und für seine Drohungen in gehöriger Weise durchgeprügelt.

Freudenstadt, 1. Okt. In Erzgrube ereignete sich am Montag Abend ein sehr trauriger Fall. Die Familienangehörigen des Bärenwirth Stüb dajelbst waren unter sich in Streit gerathen, in welchem die beiden Söhne Hand an ihren Vater legten und ihn schauerhaft zerkneteten. Dieser ging auf sein Zimmer, holte eine geladene Pistole und feuerte dieselbe seinem jüngeren Sohne in den Unterleib ab, so daß Letzterer nach Stündlichem schwerem Leiden seinen Geist aufgab. Bärenwirth Stüb wurde an das hies. Oberamtsgericht abgeliefert und erhängte sich heute Morgen dajelbst.

Speyer, 6. Okt. Die Cholera tritt hier selbst wieder heftiger auf. Von Sonntag auf Montag sind 34 Erkrankungen und 14 Todesfälle vorgekommen. Im Ganzen werden seit dem 25. Aug. 192 Erkrankungen und 89 Todesfälle gezählt.

Darmstadt, 7. Okt. Heute früh halb 4 Uhr wurde hier und im Demwald ein heftiger Erdstöß wahrgenommen. Im Eisenbahntunnel bei Höchst war das Gethöse so stark, daß man den Eingangs kurz des Tunnel befürchtete.

Verfaßtes, 6. Okt., 12 Uhr 45 Minuten. Im Schloß Trianon wurde heute unter großem Andrang des Publikums das Kriegsgericht gegen den Marschall Bazaine um 12 1/4 Uhr eröffnet. Zunächst wurde der Befehl verlesen, in welchem Bazaine vor das Kriegsgericht verwiesen, und zugleich die Zusammensetzung desselben angeordnet wird. Auf die Aufforderung des Präsidenten gibt Bazaine seinen Namen und Vornamen an. Darauf wird zum Aufbruch der Zeugen geschritten, und werden als erste die Marschälle Canrobert und Leboucq, und die Generale Frossard, Bourbaki und Changanier verrufen.

Trianon, 6. Okt. Fortsetzung des Prozesses Bazaine. Die Verlesung des Berichtes des Generals Riviere hat angefangen. Derselbe hebt die Verantwortlichkeit Bazaines hervor, welcher den von Uebermacht angegriffenen General Frossard unterstützte, er behauptete, Bazaine habe niemals ernstlich beabsichtigt, Weg zu verlassen. Die Lesung des Berichtes wird morgen fortgesetzt. Die Haltung Bazaines ist ruhig.

Spanien. Es bestätigt sich mehr und mehr, daß die Carlisten wenigstens in dem westlichen Theile des Kriegsschauplatzes, neuerdings mit ziemlichem Mißgeschick zu kämpfen haben. Der von ihnen so sehr ausgesparte „Sieg“ bei Estella reduciert sich bei näherer Betrachtung auf die Wegnahme eines von 2-300 Mann vertheidigten Klosters. Weniger glücklich war der Versuch zur Eroberung von Tolosa, eines vom strategischen Gesichtspunkte aus ziemlich wichtigen Punktes. Der Carlisengeneral Ugarraga hatte dort eine Zeit lang den Brigadier Loma zwar blockirt, zog sich aber bei dem Herannahen des aus Biscaya kommenden Befehlshabers der republikanischen Nordarmee, Moriones, rasch zurück. Wie neuerdings aus Madrid telegraphirt wird, haben die Carlisten jetzt auch Estella wieder geräumt und ist dieser Ort durch die Regierungstruppen ohne Schwertstreich besetzt worden. Nach Nachrichten des Londoner „Standard“ hat sich General Moriones zuerst nach Pampelona gewendet, ist aber von dort dann ostwärts, auf Tafalla zu marschirt, wo er sich mit der Colonne des Generals Primo vereinigte und später wieder westwärts nach Estella zu abrückte. Moriones hat derart einen Kreismarsch um die Carlistenarmee herum vollbracht und dieselbe auf ihre ursprüngliche Operationsbasis, die Pyrenäenlinie, zurückgedrängt. Moriones steht gegenwärtig zwischen Don Carlos und Madrid.

Der südlichen Kampfplage, Cartagena und Umgegend, wird von einem neuen Raubzuge des Communistengefindels bedrohet. Die Insurgentenschiffe „Zetuan“ und „Bernardo Catolica“ sind nemlich vor Gárrucha (Provinz Almeria) eingetroffen und landeten dort Mannschaften, um Lebensmittel einzubeheimsen. Eine englische Corvette begleitete die beiden Schiffe. Man befürchtet, daß die Insurgenten einen Versuch zur Plünderung der Silberbergwerke in jenen Gegenden machen werden; andererseits hofft man, daß der Admiral Lobo mit regierungstreuen Schiffen noch zeitig genug von Gibraltar eintreffen wird, um den Herren aus Cartagena einen Strich durch die Rechnung zu machen. Die Stadt Almeria bereitet sich auf Widerstand gegen die Communisten vor. — Die Insur-

genten-Bannerflagge „Numancia“ ist übrigens im Hafen von Cartagena zurückgeblieben, weil unter ihren Mannschaften Meutereien ausgebrochen sind und man fürchtet, die Meuterer wollten das Schiff der Regierung überliefern.

Als neueste Nachricht liegt eine Depesche aus Perpignan, 5. Okt., vor, nach welcher Tristany und Ceros, die bekannten beiden Carlislenführer, mit ihren 2000 Mann starken Abtheilungen bei Balis gestlagen worden sind.

Ferner bestätigt sich die bereits oben erwähnte Nachricht, daß die Carlislen die ihnen von General Moriones bei Estella angebotene Schlacht refused und diesen Ort eiligst geräumt haben.

Verschiedenes.

Die Verhaftnahme eines ganzen Militäregiments wegen Meuterei, schreibt die Newyorker Handelszeitung, gehört zu den gewiß selten vorkommenden Ereignissen. Doppelt zu bedauern ist ein solches Vorkommen, wenn es ein ausschließlich deutsches Regiment betrifft, da den Deutschen von jeher ein gewisser Sinn für Obedienz und Subordination nicht abgesprochen werden kann. In dem 11. N. Y. Nat. Garde-Regiment, Oberst Wilmar, herrscht schon seit einiger Zeit eine turbulente Stimmung. Am 18. war das Regiment zu Brigadexercitien nach Brooklyn ausgerückt und nahm an denselben des Vormittags Theil. Als nach einer stündigen Pause wieder zum Exercitium angetreten werden sollte, trat ein Mann aus Reih und Glied und verlangte die Befreiung eines Kameraden, der am Vormittag wegen Insubordination arretirt worden war. Als dies nicht gewährt wurde, warfen Viele ihre Waffen fort und erklärten, unter Ausstoßung von Schmähungen, nicht weiter exercitren zu wollen. Der Oberst und die Offiziere bemühten sich vergeblich, die Mannschaft zur Vernunft zu bringen. Der anwesende Brigade-General ließ hierauf das Regiment von dem 3. Cavallerie- und dem 84. Militäregiment umzingeln und gefangen nach New-York bringen. Während des Marsches versuchten noch einige auszureißen, wurden jedoch mit dem Bajonnet zurückgetrieben. Die Gefangenen wurden nach verschiedenen Gefängnissen gebracht und daselbst über Nacht festgehalten. Am nächsten Morgen traf vom Gouverneur der Befehl ein, dieselben einzuweisen zu entlassen. — Vermuthlich wird die meuterische Mannschaft vor ein Kriegsgericht gestellt und das Regiment aufgelöst werden.

Humor im Vatican. Kürzlich fragten den Paps einige seiner Höligen, indem sie die gegenwärtige Lage als einseitlich schilberten und um seinen Segen baten, wann wohl das Ende derselben kommen werde, worauf der Paps antwortete: „Segen für Euch und Eure Familien, so viel Ihr wollt, aber über die Zukunft kann ich Euch keine Auskunft geben, denn zwischen dem Himmel und meinem Palaste ist bis jetzt noch kein Telegraph angebracht.“ Pius IX. scheint also in dem Glauben an die eigene Unfehlbarkeit erschüttert zu sein.

Amerikanische Notizen. Ein Muster der Taubheit ist entschieden eine Dame, welche in L. einem unserer Seehäfen in der Nähe der Navy Yard wohnt. Vor Kurzem wurden von einem Schiffe 10 Salutschiffe abgefeuert. Die alte Dame stand auf, horchte und rief, als der letzte Schuß verhallt war: Herein!

Charade.
(Dreißigbig.)

Die Erste birgt in dunkler Nacht
Das mächt'ge Gold, das mächt'ge Eisen;
Doch kann sie ihre große Macht
Auch noch auf andre Art beweisen;
Durch sie, vorangehelt, wird immer
Das Gute besser, Schlimmes schlimmer.
Im letzten Paar vereinet sich
Geschick das Bitt're mit dem Süßen,
Und ist ein Mensch, so kann er sich,
Wüßthümlich richtig, selbst genießen.
Voll Demuth, selbst im höchsten Glanze,
Belehrt und rücht mild das Ganze.

Auflösung der Charade in No. 111:
Briefträger.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder
deren Raum 3 kr.

No. 118.

Samstag den 11. Oktober

1873.

Bekanntmachungen.

Revier Abelberg.
Stangen-Verkauf.
Freitag den 17. Oktober
aus Stöckwald und Burgholz:
300 Stück 5-7 W. lang, 290 St.
7-9 W., 280 St. 9-11 W., 601
Baustangen mit 82 Fm.
Um 9 Uhr im Fuchsbühl am Stöckwald,
um 11 Uhr auf dem Burgholzstraße am
Unterberker Feld.
Königl. Forstamt Schorndorf.
Fischbach.

Schorndorf.
Viegegemeinschafts-Verkauf.
Aus der Erbsmasse des verstorbenen Christian Simon, Deconomen von hier kommt am Montag den 13. Oktober Nachmitt. 2 Uhr folgende Viegegemeinschaft auf dem Rathhaus zum Verkauf:
1/2 an einem 2stöckigen Wohnhaus in der obern Stadt, neben Friedrich Lauppe, Anschlag 1000 fl.
1/2 W. 7,4 Mth. Acker in der obern Straße, Anschlag 125 fl.
1/2 W. 23,0 Mth. Acker beim Unholdenbaum, Anschlag 175 fl.
1/2 W. 33,4 Mth. Acker im Sünchen, Anschlag 150 fl.
1 1/2 W. 39,8 Mth. Acker und Weinberg im Frauenberg, Anschlag 367 fl.
1/2 W. 8,0 Mth. Baumwiese auf dem Hungerbühl, Anschlag 330 fl.
1 W. 2,7 Mth. Wiesen daselbst, Anschlag 360 fl.
Kaufstehhaber werden hiezu eingeladen. Stabschultheißenamt.
Krauß.

Schorndorf.
Feuerwerk!
Bei gegenwärtiger Verbrauchszeit empfehle ich mein gut laborirtes Feuerwerk bestens; Gesellschaftsfeuerwerk fertige ich nach den neuesten Erfahrungen und sichere bei schnellster Ausführung die billigsten Preise zu.
Achtungsvoll
A. Stubenvoll,
Feuerwerker.

Schorndorf.
2 neue zu 150 Liter geeichte
Sichzüber
hat zu verkaufen
Kübler Frauenbiener.
Schorndorf.
Ein guter Arbeiter findet dauernde Beschäftigung bei
Schreinermeister Rüber.
Auch nimmt derselbe einen Lehrling.

Photographie
von Schorndorf, vom Frauenberg aufgenommen, ist stets vorräthig. Visitenkarten-Format 15 kr., großes Format 36 kr.
Seb. Huss, Photograph.
Schorndorf.

Speise, Tafel-Schweineschmalz
verkauft in kleinen und großen Partien äußerst billig
Schreyak, alte Post.

Schorndorf.
Flanelle
zu Kleibern, Blousen, Hemden, in feinen Qualitäten, sowie verfertigte reinwollene
Flanellhemden
empfehle zu den billigsten Preisen
C. Mildenerger.
NB. Muster werden nicht abgegeben.

Schorndorf.
Feuerwerk!
Bei gegenwärtiger Verbrauchszeit empfehle ich mein gut laborirtes Feuerwerk bestens; Gesellschaftsfeuerwerk fertige ich nach den neuesten Erfahrungen und sichere bei schnellster Ausführung die billigsten Preise zu.
Achtungsvoll
A. Stubenvoll,
Feuerwerker.

Schorndorf.
2 neue zu 150 Liter geeichte
Sichzüber
hat zu verkaufen
Kübler Frauenbiener.
Schorndorf.
Ein guter Arbeiter findet dauernde Beschäftigung bei
Schreinermeister Rüber.
Auch nimmt derselbe einen Lehrling.

Für sehr gangbare und lohnende Hausirer
werden einige solide und thätige gesucht.
Schriftliche Anträge befördert die Redaction.

Schorndorf.
Krieger-Verein
Nächsten Sonntag Nachmittags 4 Uhr
Versammlung
bei Manz zum Dschen.

Schorndorf.
Altes Guß- & Schmelzeisen, Zinn und Blei
kauft fortwährend
W. Maier, Zeugschmied.

Schorndorf.
1/2 Morgen Wiesen im Ramsbach verkauft oder verpachtet auf mehrere Jahre, auch steht ein 1/2-jähriger Stier dem Verkaufe aus
Seifensieder Böhler's Witwe.

Schorndorf.
Bis Dienstag den 14. Oktober sind sehr schöne halberglische
Milchschweine
zu haben.
Alt Bäcker Brügel.

Schorndorf.
Nächsten Dienstag den 14. Okt. sind sehr schöne
Milchschweine
zu haben bei
Aderwirth Manz.

Plüderhausen.
Bei Müller Zinker sind sehr schöne
Milchschweine
zu haben.

Steinenberg.
Einen schönen 1/2-jährigen Farnen, sowie schöne
Milchschweine
hat zu verkaufen
Müller Greiner.

Schorndorf.
5 ächte schöne 5 Wochen alte
Bernhardiner Hunde
hat billigst zu verkaufen
Philipp Baun.